

Alles erlaubt?

1.Korinther 6,12-20

1. Korinther, Kapitel 6

12 Ihr sagt: »Mir ist alles erlaubt!« Mag sein, aber nicht alles ist gut für euch. Alles ist mir erlaubt; aber das darf nicht dazu führen, dass ich meine Freiheit an irgendetwas verliere.

13 Ihr sagt: »Die Nahrung ist für den Magen und der Magen für die Nahrung. Gott wird ja doch allen beiden ein Ende machen.« Aber unser Körper ist deshalb noch lange nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, der auch der Herr über unseren Körper ist.

14 Denn so wie Gott Christus, den Herrn, vom Tod auferweckt hat, so wird er durch seine Kraft auch uns vom Tod auferwecken.

1. Korinther, Kapitel 6

14 Denn so wie Gott Christus, den Herrn, vom Tod auferweckt hat, so wird er durch seine Kraft auch uns vom Tod auferwecken.

15 Wisst ihr nicht, dass ihr samt eurem Körper Glieder am Leib von Christus seid? Kann ich die Glieder von Christus einfach zu Gliedern von Prostituierten machen? Das darf nicht sein!

16 Ihr müsst doch wissen, dass jemand, der sich mit einer Prostituierten einlässt, mit ihr ein einziger Leib wird. In den Heiligen Schriften heißt es ja: »Die zwei sind dann ein Leib.«

17 Aber wer sich mit dem Herrn verbindet, ist mit ihm ein Geist.

1. Korinther, Kapitel 6

18 Hütet euch vor der Unzucht! Alle anderen Sünden, die ein Mensch begehen kann, betreffen nicht seinen Körper. Wer aber Unzucht treibt, vergeht sich an seinem eigenen Leib.

19 Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt? Gott hat euch seinen Geist gegeben und ihr gehört nicht mehr euch selbst.

20 Er hat euch freigekauft und als sein Eigentum erworben. Macht ihm also Ehre an eurem Leib!

Alles erlaubt?

- **Freiheit – ja, aber nur in Jesus Christus**
- **Sex hat etwas mit Nachfolge zu tun**
- **Gott hat nicht nur Sexualität geschenkt, sondern auch den Rahmen, in dem Sexualität freiheitsfördernd ausgelebt werden kann.**
- **Konsequenzen**
 - Vorsicht vor dem Missbrauch
 - Gebrauch zu Gottes Ehre
 - Schluss mit der Frage: „Was darf ich?“

Der Leib – kein Spielzeug

Unser Leib ist für den Herrn, gehört also ihm und letztlich nicht uns. Deshalb dürfen wir nicht leichtfertig mit ihm umgehen, er ist kein Spielzeug. Das verpflichtet auch, eine besondere Haltung der Sexualität gegenüber einzunehmen. Weil Gott seinen Plan mit uns hat, deshalb verweigern wir uns allen zerstörenden Mächten«

(A. Redpath).